Impressum

Herausgegeben im Auftrag des Vorstandes
Prof. Dr. med. Stefan Rehart,
Präsident der Assoziation für Orthopädische Rheumatologie e.V.

Z Rheumatol 2011 · 70:268
DOI 10.1007/s00393-011-0778-6
© Springer-Verlag 2011

Korrespondenzadresse

Assoziation für Orthopädische Rheumatologie e.V. (ARO)
Prof. Dr. med. Stefan Rehart
AGAPLESION Markus Krankenhaus
Wilhelm-Epstein-Straße 4
60431 Frankfurt
Tel. 069/95 33 2540, Fax 069/95 33 2417
kontakt@rheuma-orthopaedie.de

Schriftführer

Dr. med. Ingo Arnold, Bremen

Bericht der ARO

Die Assoziation für orthopädische Rheumatologie (ARO) hat im letzten Herbst satzungsgemäß einen neuen Vorstand gewählt. Zum Nachfolger von Prof. W. Rüter, Hamburg, im Amt des Präsidenten wurde einstimmig Prof. St. Rehart, Frankfurt a. M., gewählt. Als Vizepräsident wird Dr. H. Dinges, Kusel, fungieren, das Amt des Schriftführers übernimmt Dr. I. Arnold, Bremen, der Kassenwart bleibt unverändert Dr. St. Schill aus Bad Aibling. Dem bisherigen Vorstand mit dem Präsidenten Rüter, dem Vizepräsidenten Pauly, dem Schriftführer Rehart und dem Kassenwart Schill wird für die hochwertige ehrenamtliche Tätigkeit in den Angelegenheiten der orthopädischen Rheumatologie und der Fachgesellschaft ausdrücklich gedankt.

Die Aufnahme der Sacharbeit im neuen Team erfolgte umgehend, dabei wird einerseits Kontinuität in Bezug auf die bisher gesetzten Ziele und andererseits eine Ausrichtung auf neue Herausforderungen bestehen. Für die Definition entsprechender Aufgaben führte der Vorstand im November ein Strategieseminar mit dem 10köpfigen Beirat durch. Neben der Neuordnung der Kommissionen kam es dabei zur Aktualisierung der Bestimmung von Verantwortlichkeiten und Arbeitsbereichen, das Protokoll ist den Mitgliedern der ARO elektronisch übermittelt worden. Zu den Hauptzielen der ARO in der nächsten Legislaturperiode gehört die Öffnung und Integration der Niedergelassenen mit Interesse an orthopädischer Rheumatologie und deren Problema-

tik im Gesundheitssystem (z. B. Abrechnungsdetails), die Regionalisierung durch orthopädisch-rheumatologische Mitarbeit in den Landesverbänden des BVOU, die herausstellende Integration konservativer Inhalte und die Verzahnung mit den entsprechenden Fachgesellschaften, die intensivierte Kooperation mit der Rheuma-Liga, die Bearbeitung wissenschaftlicher Projekte, die Erstellung eines Curriculums zum Erwerb eines Zertifikats „Orthopädische Rheumatologie“, die Re-Integration des Gebietes in die universitären Gremien, die Beachtung der Vorgaben durch die Europäisierung u. a. Die Verantwortlichen der Themenfelder werden dem Vorstand regelmäßig berichten, dabei werden die Informationen auch an dieser Stelle hier transportiert.

Trotz dieser erheblichen übergeordneten Aufgaben soll die Gemeinschaft der ARO-Mitglieder im Sinne einer „corporate identity“ gepflegt werden. Einmal jährlich im Februar werden „Intensiv-Meetings“ der ARO in einer der Mitgliedskliniken ausgerichtet. Diese dienen der internen Kontaktpflege, der Kenntnisnahme der verschiedenen „Rheuma-Kliniken“ und der speziellen rheumaorthopädischen Diskussion. Dazu sind alle Mitglieder herzlich eingeladen, die Informationen werden elektronisch per e-mail weit im Vorfeld weitergegeben (24./25.02.2011, Sendenhorst, Ausrichter: Dr. L. Bause).

Die intensive Kooperation der ARO mit der Deutschen Gesellschaft für Rheumatologie DGRh (aber auch der Muttergesellschaft DGOOC (DGOU)) steht im Mittelpunkt der externen Kontakte. Der jährliche gemeinsame Rheumatologenkongress, zusätzlich noch mit den Mitgliedern der Ges. f. Kinder- und Jugendrheumatologie, findet in diesem Jahr vom 28.8. – 30.8. in München

statt (www.dgrh.de). Dabei hat die ARO traditionell eine starke Präsenz und bietet eine umfassende Darstellung rheumaorthopädischer Inhalte in verschiedenen eigenen und interdisziplinären Foren. Diese sind für alle Orthopäden inhaltlich hochwertig und der diesjährige ARO-Kongresspräsident, Dr. S. Schill, Bad Aibling, spricht eine herzliche Einladung für alle interessierten Orthopäden aus und wirbt um die wissenschaftliche Beteiligung mit Vorträgen und Postern. Der traditionelle „ARO-Abend“ auf dem Kongress ist sicherlich ebenfalls ein intensiver Anreiz, dem Ruf zur Kongressteilnahme zu folgen.

Die Mitgliedsbeiträge der ARO bleiben weiterhin sehr attraktiv niedrig und ermöglichen zudem noch eine kostenlose Teilnahme (Kongressgebühr!) an dem Rheumatologen-Kongress in München.

Die ARO hat die Herausforderungen für die Zukunft benannt und wird die Aufgaben mit Engagement und Disziplin angehen. Es ist zwar schwierig, Visionen zu „planen“, doch die Ausrichtung der Fachgesellschaft auf eine flexible und moderne Reaktionsfähigkeit soll die Chance eröffnen, über interessante Kooperationsmodelle und eine vielseitige Gestaltung der Inhalte auch zukünftig vielschichtig gut aufgestellt zu bleiben.

Für den Vorstand

Prof. Dr. St. Rehart, Frankfurt a. M.

Dr. I. Arnold, Bremen